

Bu Nr. 321/I, K. N. V.

150

Anfragebeantwortung

des Staatssekretärs für Heereswesen.

Auf die in der 70. Sitzung der Konstituierenden Nationalversammlung am 24. März 1920 gestellte Anfrage der Herren Abgeordneten Weigl und Genossen, betreffend Unschädlichmachung, beziehungsweise Abtransport der in Weidling im Tale lagernden 278.850 Kilogramm Giftgase, habe ich die Ehre mitzuteilen:

Das Depot Weidling im Tale, samt seinen Materialien und Gaskampfstoffen, wurde am 25. September 1919 vom Staatsamte für Heereswesen der Hauptanstalt für Sachdemobilisierung übergeben.

Nach den Berichten der Hauptanstalt für Sachdemobilisierung, Z. 3483, vom 5. Mai 1920

und vom 27. März 1920 sind sämtliche in Weidling im Tale lagernden Gaskampfvorräte bereits an ein fachmännisches Konsortium verkauft. Der Abtransport, welcher bereits begonnen hat, muß im Verlaufe zweier Monate beendet sein. Die volle Haftung für alle Gebrechen, welche bei dem Verladen, Manipulieren und der Lagerung entstehen können, hat die Hauptanstalt für Sachdemobilisierung bei Abschluß des Kaufvertrages an den Gasfachmann Professor Dr. Leiser übertragen, der mit der Sorgfalt eines gewissenhaften Fachmannes den Abtransport leiten wird.

Wien, 22. Mai 1920.